

Berne. Alle Mädchen und Jungen möchten ihn gerne einmal streicheln: Der Maulwurf Grabowski ist der Liebling der Kinder. Und das nicht nur als Hauptfigur im Kinderbuchklassiker von Luis Murschetz, sondern noch viel mehr beim gleichnamigen Stück des Mobilen Figurentheaters Bremen. Da kann man den schwarzbezelten Maulwurf sogar anfassen.



Jantje darf den Maulwurf Grabowski nach der Aufführung einmal streicheln. Birgit Neemann lädt die Kinder dazu ein, sich die Puppe aus der Nähe anzusehen. (Hannelore Johannesdotter)

Puppenspielerin Birgit Neemann erfreute gut 50 Kinder und Erwachsene in der Kulturmühle mit einer Neuinszenierung des „Maulwurf Grabowski“. Basierend auf dem Kinderbuch spielt sie über fast 40 Minuten höchst amüsant mit der Vorstellungskraft der Kinder. In der Rahmenhandlung übernimmt die die Rolle von Elvira Blümel, die nach einer spannenden Geschichte für ihre Enkelin Pauline sucht. So entwickelt sie die Erlebnisse von Grabowski, der aus seinem Bau vertrieben wird, weil auf seiner Wiese ein Supermarkt gebaut wird.

Birgit Neemanns Spiel überrascht auch durch die pfiffigen Requisiten. Sie kommt mit einer kleinen Bühne aus, auf der alles seinen wohldurchdachten Platz hat. Elvira Blümels Gartentisch ist mit einer grün-geblühten Decke Wiese für die Kühe Liese, Lotte und Lotteliese. Es sind Milchkartons, aus denen sich mit einem Handgriff Beine klappen lassen. Der Gartentisch lässt sich ruckzuck halbieren: Für Grabowskis Bau stellt die Puppenspielerin die hintere Hälfte hoch, seine Wanderung zu einer neuen Wiese findet auf der vorderen Hälfte statt.

Landvermesser messen die Wiese aus. Ein Zollstock, der sich beliebig formen lässt, reicht hier für die Fantasie der Zuschauer. Ein gelber Helm und gelbe Gummistiefel stellen den Polier der Baufirma Heinzelmann dar. Bei den Bauarbeitern allerdings handelt es sich um eine Gruppe Zwerge, denen Birgit Neemann vor dem Betreten der Baustelle die roten Zipfelmützen gegen gelbe Helme tauscht.

Das Puppenspiel bereite Kindern wie Erwachsenen sichtliches Vergnügen. Viele Ideen sorgten bei Großen wie Kleinen gleichermaßen für Gelächter. So kommt Maulwurf Grabowski schließlich an eine viel befahrene Straße. Originelle Idee: Auf ein breites Band geklebte Spielzeugautos rasen – über ein großes Rad gekurbelt – an den Zuschauern vorüber.

Am Ende der rund 40-minütigen Vorstellung bedankten sich einige Eltern bei Birgit Neemann für die hübsche Aufführung und fragten gleich nach dem Titel des Stückes in der Adventszeit 2017. Das werde der „Rabe Socke“ sein, erfuhren sie. Außer den Familien, die die öffentliche Vorstellung besuchten, sahen auch 220 Kinder der Kindertagesstätten Berne, Ganspe, Neuenkoop und des Spielkreises Tobias in gesonderten Vorstellungen den Maulwurf Grabowski in der Kulturmühle Berne.

Kulturmühle Berne, Lange Straße 11, 27063 Osterholz-Scharmbeck